



”

...PAVING THE WAY TOWARDS THE  
**UNIVERSITIES OF THE  
FUTURE**

**IMPULSE FÜR DIE ÖSTERREICHISCHE  
HOCHSCHULSTRATEGIE 2040:**

**EUROPEAN UNIVERSITIES  
ALS INNOVATIONSTREIBER FÜR  
DIE HOCHSCHULEN DER ZUKUNFT!?**



**EURECA • PRO**  
EUROPEAN UNIVERSITY

**E<sup>3</sup>UDRES<sup>2</sup>**

---



# *...paving the way towards the universities of the future<sup>1</sup>*

## **Impulse für die Österreichische Hochschulstrategie 2040: European Universities als Innovationstreiber für die Hochschulen der Zukunft**

Stand: 27. April 2026; Kontakt: [hannes.raffaseder@ustp.at](mailto:hannes.raffaseder@ustp.at)

### **1.) EINLEITUNG**

Die **European Universities Initiative** der Europäischen Union zählt zu den wichtigsten hochschulpolitischen Entwicklungen der letzten Jahre und bewirkt eine enorme Dynamik in der transnationalen Zusammenarbeit. Mittlerweile arbeiten 73 European University Allianzen – 65 im Rahmen der European Universities Initiative von Erasmus+ geförderte und 8 weitere mit einem Seal of Excellence ausgezeichnete – an zukunftsweisenden Lehr- und Lernszenarien, gemeinsamen Studienprogrammen und Microcredentials, Maßnahmen zur Personalentwicklung und zum Ausbau von Forschungs- und Innovationskapazitäten u.v.a.

Mit **EURECA-PRO** (Montanuniversität Leoben) und **E<sup>3</sup>UDRES<sup>2</sup>** (USTP – HAW St. Pölten) werden derzeit zwei European Universities von österreichischen Institutionen geleitet. 16 weitere Universitäten / Hochschulen sind an folgenden European Universities beteiligt: **ACE<sup>2</sup>-EU** (FH Kärnten), **ARQUS** (Universität Graz), **AURORA** (Universität Innsbruck), **Circle U.** (Universität Wien), **CIVICA** (CEU – Central European University), **CIVIS** (Universität Salzburg), **EC2U** (Universität Linz), **ENGAGE.EU** (WU Wien), **EPICUR** (Universität für Bodenkultur Wien), **EU4Dual** (FH Joanneum), **EULiST** (TU Wien), **IN.TUNE** (Universität für Musik und darstellende Kunst Wien), **Neurotech.EU** (Medizinische Universität Innsbruck), **RUN-EU** (FH Vorarlberg), **ULYSSEUS** (MCI – Management Center Innsbruck), **Unite!** (TU Graz)

Österreich ist somit an rund 30% der derzeit 65 European Universities Allianzen beteiligt. Weitere Universitäten/Hochschulen sind als assoziierte Mitglieder einer European University aktiv oder engagieren sich in einer von sieben Allianzen, die zwar mit einem „Seal of Excellence“ von der EU ausgezeichnet aber bisher nicht gefördert werden. Insgesamt ist die Beteiligung von Universitäten/Hochschulen aus Österreich in der European Universities Initiative also vergleichsweise hoch.

Im **Programm der Österreichischen Bundesregierung 2025 - 2029<sup>2</sup>** ist festgelegt, dass eine **nachhaltige Beteiligung** österreichischer Universitäten und Hochschulen an der European Universities Initiative forciert sowie Weiterentwicklungsmöglichkeiten zu echten europäischen Universitäten geprüft werden sollen, um Österreichs Hochschulen im europäischen Kontext zu stärken.

---

<sup>1</sup> <https://education.ec.europa.eu/de/education-levels/higher-education/european-universities-initiative>

<sup>2</sup> [https://www.bmb.gv.at/dam/jcr:95e2299d-dd9d-472b-8224-e16230058bea/regierungsprogramm\\_2025.pdf](https://www.bmb.gv.at/dam/jcr:95e2299d-dd9d-472b-8224-e16230058bea/regierungsprogramm_2025.pdf)

Die **Wirkung der European Universities Allianzen**<sup>3,4,5,6,7,8</sup> auf den Europäischen Hochschulraum ist bereits wenige Jahre nach dem Start dieser Europäischen Flaggshipinitiative vielschichtig, von der EU-Kommission und diversen Europäischen Universitäts- bzw. Hochschulverbänden gut dokumentiert, in diversen Konferenzen und High-Level-Meetings diskutiert und Gegenstand von diversen wissenschaftlichen Untersuchungen.

Auch auf **nationaler Ebene** sind nachhaltige Wirkungen der European Universities Initiative bereits deutlich erkennbar: Beispielsweise setzen European University Allianzen wichtige **Impulse für innovative Lehre**, beschleunigen eine **zukunftsorientierte Transformation** von Hochschulen, tragen zu **Sichtbarkeit und Stärkung** des Europäischen Hochschulraums im **globalen Wettbewerb** bei und stärken dessen **Vielfalt und Resilienz**, tragen zum **Ausbau von Forschungs- und Innovationskapazitäten** bei, setzen Initiativen zur **Schließung von Skills- und Innovation-Gaps** u.v.a.

Die dargestellten Wirkungen beruhen dabei auf einer **großen Bandbreite** unterschiedlicher Profile und strategischer Ausrichtungen der einzelnen Allianzen. Diese Vielfalt stellt einen zentralen **Mehrwert der European Universities Initiative** dar, da sie **komplementäre Beiträge** zu unterschiedlichen gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und technologischen Herausforderungen ermöglicht und auch eine solide Basis für **intensiven Wissensaustausch und Zusammenarbeit** mehrerer Allianzen bildet. Beispielsweise arbeiten in der ebenfalls von der EU geförderten Community of Practice **FOREU4ALL**<sup>9</sup> alle bestehenden European Universities Allianzen zusammen und tauschen ihre bisher gewonnenen Erkenntnisse und Erfahrungen aus.

## 2.) EUROPEAN UNIVERSITY ALLIANZEN IM KONTEXT DER ÖSTERREICHISCHEN HOCHSCHULSTRATEGIE 2040

Die Zusammensetzung, Ausrichtung und übergeordneten Zielsetzungen der **European University Allianzen sind vielfältig**. Während einige insbesondere im Bereich regionaler Entwicklung, gesellschaftlicher Einbindung und innovativer Lehrformate wirken, adressieren andere gezielt industrielle Transformationsprozesse und technologiegetriebene Zukunftsfelder. Diese komplementären Profile tragen in ihrer Gesamtheit zur Stärkung des europäischen und somit auch nationalen Hochschul- und Innovationssystems bei, fördern durch Stärkung spezifischer Stärken eine weitere **Ausdifferenzierung der österreichischen Hochschullandschaft** und tragen dadurch zur **Profilbildung** der beteiligten Institutionen bei und fördern auch die **Vertiefung der Zusammenarbeit** von (österreichischen) Universitäten

---

<sup>3</sup> [Report on the outcomes and transformational potential of the European Universities initiative](#), EC DG-EAC, PPMI, 2025

<sup>4</sup> <https://www.eua.eu/our-work/topics/european-universities-alliances.html>

<sup>5</sup> [European Universities alliances – a model of strengthened cooperation](#), Briefing Note, European Parliament, Sept. 2025

<sup>6</sup> [Maximizing the impact of European Universities alliances](#); LERU; November 2024

<sup>7</sup> <https://www.eurashe.eu/european-universities-initiative/>

<sup>8</sup> [Inside European University Alliances: Institutional insights from universities of science and technologies](#); CESAER; April 2026

<sup>9</sup> <https://www.foreu4all.eu/>

und Fachhochschulen. Allen gemeinsam ist, dass sie die Transformation der Universitäten / Hochschulen zu **Future Universities**<sup>10</sup> beschleunigen. Dabei spielen Erkenntnisse aus der aktuellen Hochschulforschung und insbesondere Konzepte für **4th Generation Universities**<sup>11</sup>, **Engaged**<sup>12</sup> and **Entrepreneurial**<sup>13</sup> **Universities** etc. eine wichtige Rolle, die u.a. missionsorientierte Forschung, projekt- und problembasiertes Lernen, Co-Creation, Open Science, Open Innovation und eine damit eng verbundene **Orchestrierung von Innovationsökosystemen** in regionalen genauso wie in transnationalen Kontexten, eine tiefgehend **Integration von Lehre, Forschung, Innovation und Wissenstransfer**, eine Weiterentwicklung der in der Wissenschaft üblichen Leistungsindikatoren zu einer deutlich stärkeren **Priorisierung der wirtschaftlichen und gesamtgesellschaftlichen Wirkung**<sup>14</sup> etc. inkludieren. Von großer Relevanz sind vielfältige Entwicklungen im Kontext der Digitalen Transformation und insbesondere der Künstlichen Intelligenz. In diesem Zusammenhang ist besonders die Weiterentwicklung **von STEM zu STEAM**, also die Integration von *Arts* und *Humanities* in *Science, Technologies, Engineering* und *Mathematics* und eine damit einhergehende Einbindung von kreativen, künstlerischen, kulturellen und ethischen Dimensionen, wichtig. Gerade für Österreich als „Kulturnation“, für die Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaften sowie Kunst und Design von besonderer Bedeutung sind (oder zumindest sein sollten), ergeben sich dabei in der engen disziplinenüberschreitenden Verknüpfung mit technischen Wissenschaften vielfältige Möglichkeiten. Selbstverständlich sind auch die Stärkung von **europäischen Werten** und die Sicherung von **Wettbewerbsfähigkeit auf globaler Ebene** für European Universities von zentraler Bedeutung.

European Universities setzen dabei **relevante Impulse** in allen **acht Themenfeldern** der zukünftigen **Österreichischen Hochschulstrategie 2040**, wie in den folgenden Abschnitten näher ausgeführt wird.

Dabei profitieren bei Weitem nicht nur jene Universitäten/Hochschulen, die Mitglied einer European Universities Allianz sind, sondern es wird der **gesamte österreichische Hochschulraum** auf vielfältige Weise **bereichert, zukunftsorientiert transformiert und weiterentwickelt**.

## **Ad Strategiethema 1)**

**Freudvoll und aktiv.**

**Rahmenbedingungen für das Studium der Zukunft gestalten.**

Die aktive Gestaltung von *Future Universities* ist ein wesentliches Ziel der European Universities Initiative. Eine positive, erfolgreiche, inklusive und ganzheitlich unterstützende Studienerfahrung ist dabei unerlässlich. Die enge strategische Zusammenarbeit mehrerer Universitäten/Hochschulen innerhalb einer European University Allianz ermöglicht völlig neue

---

<sup>10</sup> <https://www.eua.eu/our-work/topics/universities-of-the-future.html>

<sup>11</sup> <https://4thgenuniversity.com/>

<sup>12</sup> [https://www.uiin.org/wp-content/uploads/2025/06/UIIN-Insights\\_Reimagining-Engagement-A-New-Framework-for-University-Engagement.pdf](https://www.uiin.org/wp-content/uploads/2025/06/UIIN-Insights_Reimagining-Engagement-A-New-Framework-for-University-Engagement.pdf)

<sup>13</sup> <https://www.uiin.org/2025/12/03/reimagining-the-future-the-rise-of-entrepreneurial-universities/>

<sup>14</sup> <https://www.coara.org/>

Formen des **von- und miteinander Lernens in transnationalen, interkulturellen Kontexten**. Dabei werden vielfach auch die **Grenzen zwischen unterschiedlichen Disziplinen, Branchen, Hochschultypen, Generationen etc. überschritten**. Es entstehen neue **inspirierende Lehr- und Lernumgebungen**, die gleichermaßen regional verankert und europäisch bzw. global vernetzt agieren, reale und virtuelle Räume verbinden und projektorientierte, reale Herausforderungen lösende Ansätze verfolgen. Lehrende werden dabei als **erfahrene Lerncoaches** erlebt, die bei der **Entfaltung von Talenten** und der individuellen Gestaltung von **inspirierenden Lernerfahrungen** begleiten. Durch die enge Zusammenarbeit von verschiedenen Universitäten/Hochschulen aus mehreren Mitgliedstaaten entstehen **gemeinsame Module und Studienprogramme**, die sich durch studierendenzentrierte, interdisziplinäre, problem-basierte und projekt-orientierte Lehr- und Lernformen auszeichnen und bereits heute die wesentlichen Merkmale des zukünftigen **European Degree (Labels)** erfüllen. Vielfach bieten European University Allianzen auch zukunftsweisende Möglichkeiten für die Gestaltung von **individuellen Lernpfaden**, die jenseits von klassischen Bachelor-, Master- und PhD-Programmen auch **Microcredentials** und diverse weitere zukunftsweisende Formate einschließen und **Chancen für lebensbegleitendes Lernen erhöhen**. Bedeutsam sind dabei auch die von European Universities zunehmend entwickelten **integrierten Mobilitätsansätze**, die physische, virtuelle und hybride Formate kombinieren und dabei ganz **neue Möglichkeiten für internationalen Lernerfahrung** schaffen.

## **Ad Strategiethema 2)**

**Attraktiv und perspektivenreich.**

**Die Zukunft für Wissenschaftler:innen und ihre Karrierewege gestalten.**

European University Allianzen integrieren akademische Aus- und Weiterbildung, Wissenschaft und Forschung, Innovation und Industrie-Interaktion sowie Aktivitäten für und mit der breiten Gesellschaft – in den jeweiligen regionalen Kontexten und in internationalen Ökosystemen. Auch wenn die **Förderung der Forschungsdimension** von European Universities viel diskutiert und – zumindest aus Sicht der Beteiligten – leider nach wie vor vernachlässigt wird, werden **nachhaltige Strukturen und Netzwerke aufgebaut**, die für das Lehr- und Forschungspersonal **vielfältige neue Möglichkeiten schaffen** und Wissenschaftler:innen ermöglichen, die ihnen zustehende zentrale Rolle als **Actors of Change** anzunehmen, die von der European Strategy for Universities postuliert wird: **Lehr- und Forschungsaufenthalte bei einem anderen Mitglied der Allianz, geteilte Forschungsinfrastrukturen, Aktivitäten für die gemeinsame Personalentwicklung, Karrierewege innerhalb der European University Allianz, interdisziplinäre und intersektorale Erfahrungen in innovativen Settings, Mitwirkung an Open Science und Open Innovation Initiativen etc.** sind dafür wichtige Beispiele.

European Universities Allianzen fördern attraktive und perspektivenreiche Karrierewege vor allem auch durch den Auf- und Ausbau von **transnationalen Ökosysteme für Wissenschaftler:innen**, die den Anforderungen der Council Recommendation on **Attractive**

**and Sustainable Careers** in Higher Education<sup>15</sup> entsprechen, zur **Structural Policy on Research Careers** aus der ERA Policy Agenda 2025-2027<sup>16</sup> beitragen, gemeinsam das Umfeld für die schrittweise Umsetzung vom Agreement on Reforming **Research Assessment**<sup>17</sup> vorbereiten und die Umsetzung der 5th Freedom<sup>18</sup> – also der **freien Zirkulation von Forschung, Innovation und (Aus)bildung in Europa** – ermöglichen, die u.a. im Report „*Much more than a market*“<sup>19</sup> von Enrico Letta gefordert wird.

### Ad Strategiethema 3)

#### International und sichtbar.

#### Die Zukunft der Hochschule Österreich im internationalen Raum stärken.

Österreichische Universitäten/Hochschulen spielen in ihren European University Allianzen wichtige Rollen. Durch die enge strategische Zusammenarbeit mit den Partner:innen in anderen EU-Mitgliedstaaten ergeben sich neue Chancen für **langfristige und strategisch relevante internationale Kooperationen**, die Lehre, Forschung und Wissenstransfer verbinden und über die Grenzen der Allianzen hinweg sowie **auch außerhalb Europas wirksam** werden. Das hohe Engagement der österreichischen Universitäten/Hochschulen in ihren European Universities Allianzen erfordert zusätzliche Ressourcen für **strategische Hochschulentwicklung**, um sich innerhalb der Allianzen und damit auch national und international bestmöglich zu positionieren. Das geht auch immer mit zusätzlichen Ressourcen einher, die für diesen strategischen Bereich investiert werden

Da den **ambitionierten EU-Zielen** zufolge mindestens 50% der Studierenden von den European University Allianzen profitieren sollen, entwickeln die beteiligten Universitäten/Hochschulen **neue Mobilitäts- bzw. Internationalisierungskonzepte** und binden diese verstärkt in ihre Strategien und Entwicklungspläne ein. Vernetzung und Mobilität von Studierenden und Mitarbeitenden werden in diesem Kontext also nicht nur **quantitativ ausgebaut**, sondern erlangen vor allem eine **neue qualitative Dimension**, die sich in Joint Degrees und diversen gemeinsamen Lernangeboten, hochschulübergreifenden Forschungsnetzwerken, Innovationshubs, gemeinsam weiterentwickelten Karrieremodellen etc. verdeutlichen.

Aufgrund des **hohen Stellenwerts der European Universities Initiative** für diverse EU-Strategien werden sie bei zahlreichen Konferenzen, Projekten und sonstigen Aktivitäten, wie z.B. FOREU4ALL<sup>20</sup> und FUTURE4ALLIANCES<sup>21</sup>, das EURASHE Sounding Board for Alliances<sup>22</sup>, regelmäßig von der EU-Kommission veranstaltete Treffen für Koordinator:innen und

---

<sup>15</sup> <https://data.consilium.europa.eu/doc/document/ST-15477-2024-INIT/en/pdf>

<sup>16</sup> <https://european-research-area.ec.europa.eu/era-policy-agenda-2025-2027>

<sup>17</sup> <https://www.coara.org/agreement/the-agreement-full-text/>

<sup>18</sup> <https://projects.research-and-innovation.ec.europa.eu/en/horizon-magazine/free-movement-research-and-innovation-will-be-central-renewing-europes-single-market>

<sup>19</sup> <https://www.consilium.europa.eu/media/ny3j24sm/much-more-than-a-market-report-by-enrico-letta.pdf>

<sup>20</sup> <https://www.foreu4all.eu/>

<sup>21</sup> <https://future4alliances.org/>

<sup>22</sup> <https://www.eurashe.eu/european-universities-initiative/>

Rektor:innen von European University Allianzen<sup>23</sup>, im Rahmen von Ratspräsidentschaften stattfindenden Foren für European Universities<sup>24</sup> und Konferenzen<sup>25</sup> von sich etablierenden Forschungsnetzwerken zur European University Initiative eingeladen. Vertreter:innen von österreichischen Universitäten/Hochschulen sind daran **vielfach aktiv beteiligt und häufig in hochrangigen Panels vertreten**. Auf dieser Weise werden zweifelsfrei wichtige Beiträge zur Weiterentwicklung des Europäischen Hochschulraums geleistet. Selbstverständlich werden dadurch auch **Sichtbarkeit, Stellenwert und Wirkung von österreichischen Institutionen** im Europäischen Hochschul- und Forschungsraum erhöht.

**Erfahrungen, neue Erkenntnisse und innovative Ergebnisse** werden nicht nur innerhalb der Allianzen geteilt, sondern u.a. bei diversen Veranstaltungen von Erasmus+ Nationalagenturen<sup>26,27</sup>, von Mitgliedstaaten, von EUA, EURASHE, ESU und anderen relevanten Stakeholdern des Europäischen Hochschul- und Forschungsraums **aktiv im gesamten Sektor verbreitet**.

Durch ein gemeinsames Auftreten mit einer European University Allianz können Stärken gestärkt und verfügbare Kapazitäten vergrößert werden. Dabei gewinnen auch Kooperationen mit **strategischen Partnerregionen außerhalb Europas** zunehmend an Bedeutung. European University Allianzen tragen dazu bei, europäische Hochschulen in **globale Wissens- und Talentnetzwerke** einzubinden, **langfristige internationale Partnerschaften** aufzubauen, neue **Möglichkeiten in globalen Kontexten** zu schaffen und dadurch vor allem auch die **Wettbewerbsfähigkeit Europas zu stärken**.

#### **Ad Strategiethema 4)**

**Innovativ und exzellent.**

**Heute die Lösungen für die Zukunft erarbeiten.**

Die Beteiligung an European University Allianzen unterstützt österreichische Universitäten/Hochschulen bei der wirksamen Umsetzung ihrer strategischen Ziele, der Schärfung ihrer Profile und der Stärkung von Zukunftsfähigkeit durch gesellschaftliche und wirtschaftliche Wirksamkeit. Durch die intensive Interaktion mit **exzellenten Partnern aus ganz Europa**, gemeinsamen Forschungs- und Lehrressourcen sowie zusätzlichen EU-Förderinstrumenten werden gemeinsam **hochwertige Lösungen für die Zukunft** erarbeitet. In diesem Kontext leisten einzelne Allianzen besonders wichtige Beiträge zur **Verbindung von Hochschulen mit industriellen Transformationsprozessen** und europäischen Schlüsselindustrien. Dabei werden Themen wie nachhaltige Produktion, Energie, Kreislaufwirtschaft und verantwortungsvoller Ressourceneinsatz zunehmend in **integrierten**

---

<sup>23</sup> <https://education.ec.europa.eu/event/shaping-the-future-european-universities-alliances-for-a-competitive-europe>

<sup>24</sup> <https://international.uni.wroc.pl/sites/default/files/2025-06/Forum%20of%20European%20University%20Alliances%20Summary.pdf>

<sup>25</sup> <https://www.wu.ac.at/en/eui26/eui26>

<sup>26</sup> <https://eu.daad.de/infos-fuer-hochschulen/programmlinien/unterstuetzung-und-expertise/de/87192-project-spread-eui--european-universities-alliances-as-role-models-spreading-innovative-results-to-other-higher-education-institutions-as-long-term-activities-its-in-the-erasmus-programme/>

<sup>27</sup> <https://eu.daad.de/service/veranstaltungen/2025/de/88773-looking-back-putting-it-into-practice--spreading-innovative-results-from-european-universities-alliances/>

**Ansätzen aus Lehre, Forschung und Innovation** adressiert. Viele European Universities Allianzen setzen auch zukunftsweisende **Aktivitäten für und mit der breiten Gesellschaft** um und beschreiten neue Wege in der Wissenschaftskommunikation.

Im Rahmen der Erasmus+ Projekte zielen European Universities Allianzen vor allem auf **exzellente Lehre** ab. Sie beschleunigen und erweitern die **agile Entwicklung innovativer Studienangebote, neuer Lehr- und Mobilitätsformate sowie missionsorientierter Forschungsaktivitäten**.

Auch im Rahmen der Higher Education Initiative des European Institute of Innovation and Technology (EIT)<sup>28</sup>, die auf die **Stärkung der Innovationskapazitäten** von Hochschulen abzielt, sind European University Allianzen (mit österreichischer Beteiligung) erfolgreich und fördern aktiv und in vieler Hinsicht beispielgebend die **Weiterentwicklung von (regionalen) Innovationsökosystemen** und deren Vernetzung auf europäischer Ebene. European University Allianzen tragen also bereits jetzt in vergleichsweise hohem Maß zur **Stärkung von Startups und Spin-offs**, zur **Beschleunigung von Innovationsprozessen** und zum **Schließen diverser Innovationslücken** bei, was im EU-Report zur **Stärkung der Europäischen Wettbewerbsfähigkeit**<sup>29</sup> von Mario Draghi genauso gefordert wird, wie in der FORWIT-Studie „*From Science to Business. Geschwindigkeit, Marktwirkung und Nachhaltigkeit*“<sup>30</sup> und der „*Analyse des österreichischen Hochschulsystems*“<sup>31</sup>.

Obwohl die EU-Förderung von **Forschungsaktivitäten der European Universities** viel diskutiert wird und – zumindest aus Sicht der Allianzen – derzeit bei Weitem nicht das notwendige Ausmaß erreicht, tragen European University Allianzen zum **Auf- und Ausbau von exzellenten und innovativen Forschungsnetzwerken** bei, in denen transnational und interdisziplinär agierende Teams im Kontext wichtiger Herausforderungen von Wirtschaft und Gesellschaft forschen.

Insgesamt schaffen European Universities in vieler Hinsicht **zukunftsweisende Strukturen** für eine deutlich verbesserte **Integration von Lehre, Forschung, Innovation und Wissenstransfer**. Dadurch ermöglichen sie ein inspiriertes von und miteinander Lernen, einen **intensivierten Wissens- und Erfahrungsaustausch** vielfältiger, in ihren Stärkefeldern bestens etablierten Universitäten/Hochschulen und eine enge **Zusammenarbeit mit zahlreichen Partner:innen aus Wirtschaft und Gesellschaft**. Mit der **Bündelung verfügbarer Ressourcen** und dem gemeinsamen Einsatz **komplementärer Stärken** zielen European Universities auf die Entwicklung und **Implementierung von zukunftsfähigen Lösungen** ab und streben ganz klar nach **Exzellenz in ihren profildbildenden Tätigkeitsfeldern**.

---

<sup>28</sup> <https://eit-hei.eu/>

<sup>29</sup> [https://commission.europa.eu/document/download/97e481fd-2dc3-412d-be4c-f152a8232961\\_en](https://commission.europa.eu/document/download/97e481fd-2dc3-412d-be4c-f152a8232961_en)

<sup>30</sup> <https://forwit.at/dokument/from-science-to-business-geschwindigkeit-marktwirkung-und-nachhaltigkeit/>

<sup>31</sup> <https://forwit.at/dokument/analyse-des-oesterreichischen-hochschulsystems/>

## Ad Strategiethema 5)

**Qualitätsvoll und effizient.**

**Die Zukunft der Hochschulorganisation gestalten.**

Die Mitglieder der European Universities entwickeln mit ihren internationalen Partnern laufend **innovative Formen von Governance** und Strukturen, die aktiv zeigen, wie (internationale) **strategische Partnerschaften** aufgebaut und vertieft werden können – ohne auf die einzelnen Identitäten und Profile zu verzichten. Die einzelnen Mitglieder einer European University werden durch die Kooperation sogar noch sichtbar und erhöhen durch die **Bündelung vorhandener Ressourcen** und Kapazitäten auch ihren **individuellen Handlungs- und Gestaltungsspielraum**. European Universities Allianzen könnten somit direkt als Beispiele dienen, wie längerfristige **Kooperationen auch im nationalen Umfeld** ausschauen könnten: Von gemeinsamen Studienprogrammen zu geteilten Organisationseinheiten, von kooperativen Forschungseinrichtungen zu internationalem Mutual Learning, von gemeinsamen Innovationen zum Capacity Building, von gemeinsamen digitalen Infrastrukturen zu Interoperabilität der einzelnen universitären IT-Systeme u.v.a.

Um die besonders **ambitionierten Zielsetzungen** der European Universities Initiative mit den vergleichsweise **geringen geförderten Ressourcen** einigermaßen gut erreichen zu könnten, müssen **Effizienz und Effektivität von Strukturen und Prozessen laufend optimiert** werden.

## Ad Strategiethema 6)

**Offen und sozial gerecht.**

**Eine diverse und inklusive Zukunft an Österreichs Hochschulen ermöglichen.**

Europäische Werte wie soziale Gerechtigkeit, gesellschaftliche Verantwortung, Diversität, Inklusion und Nachhaltigkeit haben in der European Universities Initiative einen besonders hohen Stellenwert und werden daher in zahlreichen Aktivitäten in Lehre, Forschung, Innovation und Entrepreneurship implementiert und sichtbar gemacht. European Universities arbeiten institutions- und campus- und länderübergreifend an *Future Universities* und denken dabei u.a. auch den organisatorischen Rahmen für ein Studium weiter, um für möglichst viele Personen **möglichst niederschwellige Angebote** zu entwickeln. Beispielsweise implementieren mehrere Allianzen Konzepte für **Engaged Universities** und entwickeln diese zielgerichtet weiter, um möglichst eng **für und mit der Zivilgesellschaft zusammenzuarbeiten** und eine möglichst große **gesellschaftliche Wirkung** zu erzielen.

Da European Universities Strategien und Konzepte für die Internationalisierung von Hochschulen konsequent weiterentwickeln und insbesondere auch Internationalisation@Home mit neuen Ansätzen stärken, können **niederschwellige Zugänge zu internationalen und interkulturellen Erfahrungen** für alle Studierenden geschaffen werden, also auch für jene Gruppen, für die der Zugang bisher aus diversen sozialen Gründen nur schwer möglich war.

**Studierenden-zentrierte Ansätze** sind für European Universities Allianzen in vielfacher Hinsicht bedeutsam. Studierende arbeiten vielfach intensiv bei der (strategischen)

Weiterentwicklung der European Universities mit und sind über unterschiedliche Formate für Student Boards in die Entscheidungen einbezogen.

Die **European Students Union (ESU)** koordiniert beispielsweise das Erasmus+ Projekt INST.ALL<sup>32</sup>, in dem auch mehrere European Universities Allianzen beteiligt sind, um Inklusivität und Partizipation aus Studierendensicht durch Ausarbeitung eines **European Inclusivity Framework** in den European Universities noch breiter abzudecken.

**Vielfältige Aktivitäten** der European Universities zeigen also eindrücklich den Wert, die Wichtigkeit und auch die Machbarkeit einer **inklusiven und demokratischen Hochschullandschaft**. Die Heterogenität der Zielgruppen, der Studierenden, der Mitarbeiter:innen, der regionalen und nationalen Stakeholder nimmt schlagartig zu, wenn unterschiedliche Hochschultypen aus unterschiedlichen Mitgliedsstaaten eng miteinander kooperieren und strategisch gemeinsam wachsen wollen. Vor allem in ihren gemeinsamen Angeboten für Studierende und Lifelong Learners zeigen die European Universities, wie **Exzellenz, Diversität und Inklusivität** nicht nur verbunden werden sondern auch **gegenseitig stärken** können.

#### Ad Strategiethema 7)

##### Kooperativ und arbeitsteilig.

##### Die Zukunft der hochschulübergreifenden Zusammenarbeit gestalten.

**Hochschulübergreifende Zusammenarbeit** ist der alles entscheidende Grundgedanke der European Universities Initiative. Die Allianzen **bündeln verfügbare Ressourcen** und nutzen ihre komplementären Stärken, bauen **gemeinsame Infrastruktur** auf, schaffen **institutionenübergreifende Angebote** für Studierende und Mitarbeitende u.v.a. Dabei werden Synergien bestmöglich genutzt und Doppelgleisigkeit vermieden. Bereits nach wenigen Jahren können European Universities zahlreiche interessante **Good Practices für das Österreichische Hochschulsystem** bereitstellen. Darüber hinaus beweisen sie eindrucksvoll, wie gut **unterschiedliche Hochschultypen** mit ganz unterschiedlichen **rechtlichen Rahmenbedingungen**, unterschiedlichen **strategischen Zielsetzungen und Aufgaben**, unterschiedlichen **fachlich-inhaltlichen Schwerpunkten**, unterschiedlichen **finanziellen, personellen, infrastrukturellen Möglichkeiten** etc. über Grenzen hinweg durchaus fruchtbar, eng und **zukunftsorientiert zusammenarbeiten**.

Insgesamt zeigt sich, dass die European Universities Initiative nicht durch ein einheitliches Modell, sondern durch die **Vielfalt und Komplementarität ihrer Allianzen** geprägt ist. Eine gezielte **Unterstützung dieser unterschiedlichen Profile** kann wesentlich dazu beitragen, die Wirkung der Initiative auf nationaler und europäischer Ebene weiter zu verstärken. In diesem Zusammenhang sollten European University Allianzen künftig noch stärker als **strategische Instrumente** verstanden werden, die – je nach Profil – unterschiedliche Beiträge zu zentralen **politischen Prioritäten** leisten und so **arbeitsteilig zur Weiterentwicklung des**

---

<sup>32</sup> <https://esu-online.org/projects/inst-all/>

**Hochschulsystems** beitragen, wie das auch im **Programm der Österreichischen Bundesregierung** vorgeschlagen wird.

### **Ad Strategiethema 8)**

#### **Hochschule & Demokratie.**

#### **Die demokratiestärkenden Hochschulen der Zukunft gestalten.**

Wie bereits erwähnt, ist die **Stärkung Europäischer Werte** eines der wichtigsten Ziele der European Universities Initiative. Die beteiligten Allianzen tragen dabei in vieler Hinsicht nicht nur zur Stärkung von **demokratischen Grundprinzipien** und insbesondere zur Sicherung der **Freiheit von Wissenschaft und Lehre** bei, sondern auch zur **Weiterentwicklung lebendiger Demokratien** vor allem vor dem Hintergrund von wachsenden gesamtgesellschaftlichen Herausforderungen und von möglichen Gefahren durch Künstliche Intelligenz, Soziale Medien, Fake News etc.

Durch die **enge Zusammenarbeit** von Universitäten/Hochschulen unterschiedlicher Sektoren mit zahlreichen externen Stakeholdern aus verschiedenen Ländern, Städten und Regionen tauschen sich **vielfältige Kulturen** aus, die sich teils über institutionelle Spezifika, teils über unterschiedliche (akademische) Traditionen, teils über nationalen und/oder regionale Besonderheiten etc. definieren sowie (interkulturelle) **Vielfalt und Inklusion** in transnationalen Hochschulkontexten stärken. Dabei wächst das gegenseitige Verständnis für **unterschiedliche Herausforderungen und Rahmenbedingungen**, und es werden somit wichtige **Voraussetzungen für lebendige Demokratien** gestärkt.

Da die Mitglieder der European Universities **komplementäre Stärken** und **unterschiedliche Perspektiven** einbringen, können auch **heterogenere Angebote** in Lehre, Forschung und Wissenstransfer geschaffen werden, die auch **neue Zielgruppen ansprechen** und somit **neue Zugänge zur Hochschulbildung** öffnen können.

Eine **zukunftsorientierte (Hochschul)bildung** ist der wahrscheinlichst wichtigste **Hebel zur Stärkung der Demokratie** in Europa. European Universities Allianzen tragen somit sowohl ganz allgemein mit der übergeordneten Zielsetzung zur Entwicklung der Hochschulen der Zukunft als auch im Speziellen mit neuen Lern- und Lehrformaten dazu bei: Lernenden-zentrierte Lehre, problembasierte Formate, partizipative Methoden, Kooperationen mit der Zivilbevölkerung u.v.a. sind dabei besonders wichtig.

### 3.) GOOD PRACTICES VON EUROPEAN UNIVERSITIES ALLIANZEN ALS LÖSUNGSANSÄTZE FÜR BESTEHENDE HERAUSFORDERUNGEN DES ÖSTERREICHISCHEN HOCHSCHULSYSTEMS

In der von **FORWIT** erarbeiteten und im April 2026 präsentierten **Analyse des österreichischen Hochschulsystems**<sup>33</sup> werden vor allem folgende zentrale Herausforderungen adressiert: Modernisierung der **Studienrahmenbedingungen**, Gestaltung neuer wissenschaftlicher **Karrierewege**, strategische **Profilbildung** der Hochschuleinrichtungen, chancengerechte **Hochschulzugängen**, kohärente **Internationalisierungsstrategien**, regionale **Verknüpfungen in die Wirtschaft** und **gesellschaftlichen Bedeutung** des Hochschulsystems.

Es ist evident, dass European Universities Allianzen bereits jetzt **zahlreiche Lösungsansätze für diese Herausforderungen** bereitstellen können. Vielfach stellen European Universities dabei auch wichtige „**Sandboxes**“ für **innovative bzw. transformative Entwicklungen** von Lösungen dar, die zumindest prototypisch implementiert werden und auf nationaler bzw. institutioneller Ebene aus diversen Gründen nur schwer realisierbar wären.

Da bereits jetzt entsprechend **nachhaltige Wirkungen sichtbar und messbar** sind, die mit einem **vergleichsweise geringem Ressourceneinsatz** erzielt werden konnten, kann von einer **enormen Hebelwirkung** der European Universities Initiative für das **Österreichische Hochschulsystem** ausgegangen werden. Es sollte daher unbedingt auch weiterhin eine **nachhaltige Beteiligung** österreichischer Universitäten und Hochschulen an der European Universities Initiative forciert sowie **Weiterentwicklungsmöglichkeiten zu echten europäischen Universitäten geprüft** werden, um Österreichs Hochschulen im europäischen Kontext zu stärken, so wie das auch im aktuellen **Programm der Österreichischen Bundesregierung 2025 – 2029** vorgesehen ist.

Im Folgenden werden einige aktuelle **Good Practices der European Universities Allianzen** mit österreichischer Beteiligung in möglichst kompakter Form exemplarisch zusammengestellt:

#### a) **Beiträge zur Modernisierung der Studienrahmenbedingungen, Innovative Lehr- und Lernszenarien etc.**

##### **E<sup>3</sup>UDRES<sup>2</sup> Talent Funnel & E<sup>3</sup>UDRES<sup>2</sup> Talent App**

<https://talentfunnel.eu/>

Der Talent Funnel ist eine Solution Factory, in der Studierende und Unternehmen in strukturierte Form und in transnationalen und interdisziplinär ausgerichteten Teams an Lösungen für realen Problemstellungen arbeiten.

---

<sup>33</sup> <https://forwit.at/dokument/analyse-des-oesterreichischen-hochschulsystems/>

Die E<sup>3</sup>UDRES<sup>2</sup> Talent App Elev8 vernetzt talentierte Studierende mit Unternehmen und Organisationen in ganz Europa vernetzt. Die App ist als Prototyp bereits einsatzfähig und wird im Laufe des Jahres 2026 veröffentlicht.

### **EURECA-PRO Innovation Living Lab**

Die Bestandsaufnahme und Zusammenführung von Living Labs in einer Innovationsplattform sowie die Bewertung ihres jeweiligen Beitrags zu den Zielen von SDG 12 tragen zu einem besseren gemeinsamen Verständnis der Kooperationsumfelder für Forschung und Innovation bei.

### **ENGAGE.EU Expedition Week**

<https://www.engageuniversity.eu/expedition-week/>

The ENGAGE.EU Expedition Week is a one-week intensive programme where master's students, doctoral students and PhDs, work together with researchers, experts, and mentors to develop solutions to real-world challenges. It is a collaborative programme, which focuses on creating value for society and uses the framework for innopreneurship as guiding principle.

### **ENGAGE.EU GSM Global Sustainability Management Joint Certificate Programme**

<https://www.engageuniversity.eu/gsm/>

GSM is a one-year joint certificate program at Master's level for ENGAGE.EU students, comprising 60 ECTS credits over two semesters and offered jointly by the 10 partner universities.

### **EC2U QIMM und Quality Council**

Die EC2U Allianz sammelt eine Vielzahl von Kennzahlen zu Qualität und Impact ihrer Aktivitäten mit einem speziellen Tool, dem Quality and Impact Monitoring Mechanism (QIMM). Der EC2U Quality Council ist mit Experten für Qualitätsmanagement aus den EC2U Partneruniversitäten und zusätzlich mit externen Experten besetzt. Der Quality Council berät die EC2U Allianz in Fragen zu Qualität und Impact.

### **Aurora: Guidelines for Setting Up Aurora Micro-credentials**

<https://aurora-universities.eu/resource/guidelines-for-setting-up-aurora-micro-credentials/>

Unter Federführung der Universität Innsbruck wurden innerhalb der Aurora Allianz Richtlinien zur Implementierung von Microcredentials erstellt.

### **CIVIS: Blended Intensive Programmes (BIPs) – high impact, high satisfaction**

<https://civis.eu/en/the-civis-newsroom/civis-bips-strong-impact-and-high-satisfaction-new-report-finds>

Im Zeitraum zwischen 2022 und 2025 wurden mehr als 175 interdisziplinäre und challenge-orientierte BIPs in CIVIS implementiert. Diese haben durch die niederschwellige Kooperationsform mit mindestens drei Partner-Universitäten eine hohe Vernetzungswirkung, gleichzeitig eine hohe Attraktivität gleichermaßen für Studierende und Lehrende und nachweislich eine hohe Zufriedenheit unter den Beteiligten. BIPs haben eine Hebelwirkung für weitere übergreifende Aktivitäten wie Kooperationsprojekte oder *joint* Studienprogramme.

### **CIVIS: Innovative Pedagogies & Service Learning**

<https://civis.eu/en/teach/innovate-your-teaching>

Das aktive Engagement von Studierenden zur Stärkung der Problemlösungskompetenz bietet Vorteile für das Lernen. Zu diesem Zweck werden Studierende mit relevanten gesellschaftlichen Herausforderungen konfrontiert, für die konkrete Handlungen gefordert sind. Unter anderem in konkreten Open Labs settings, bei denen außeruniversitäre Akteure in praktische Aspekte der Lehre eingebunden sind, wird sichergestellt, dass verschiedene Aspekte dieser Herausforderung verstanden werden, Studierende sich mit Beteiligten oder Communities auseinandersetzen und darauf aufbauend Lösungsansätze entwerfen und entwickeln. Dabei soll das Lernen nicht nur theoretisch stattfinden, sondern idealerweise in einem praktischen und anwendungsbezogenen Umfeld (*Service Learning*) wo diese Lösungen Einsatz finden.

### **ULYSSEUS Mobility Offers**

<https://ulyseus.eu/mobility/>

Physische, virtuelle und blended Mobilitäten, koordiniert vom Ulysseus International Mobility Office in Zusammenarbeit mit den Ulysseus Mobility Officers an allen Ulysseus-Hochschulen.

### **Circle U. Matchmaking-Veranstaltungen**

<https://www.circle-u.eu/news/academic-matchmaking-co-creating-joint-courses-circle-u-event-recap>

Im Rahmen ihrer Mission fördert die Circle U. Alliance gemeinsame internationale Lehre im Einklang mit ihrem Engagement für inter- und transdisziplinäre Zusammenarbeit sowie für vielfältige, inklusive, innovative und forschungsbasierte Lehr- und Lernerfahrungen. Zur Unterstützung dieses Ziels organisieren die Partneruniversitäten Matchmaking-Veranstaltungen für Lehrende, die ihre Kurse mithilfe innovativer Formate wie Collaborative Online International Learning, Blended Intensive Programmes sowie online oder hybride Kurse internationalisieren möchten. Diese Präsenzveranstaltungen ermöglichen es Lehrenden, potenzielle Lehrpartner:innen anderer Mitgliedsuniversitäten kennenzulernen, Teams für gemeinsame Lehrprojekte zu bilden und innovative Kurskonzepte zu entwickeln. Der Circle U. Teaching Innovation Lab als Organisator stellt den Teilnehmenden zudem didaktische Werkzeuge und evidenzbasierte Lehrpraktiken zur Verfügung. Diese Veranstaltungen tragen dazu bei, das Bewusstsein für die vielfältigen Möglichkeiten der internationalen Zusammenarbeit innerhalb der Alliance zu schärfen.

## **Circle U. Plurilinguale Praktiken – „English only“ neu denken**

<https://www.circle-u.eu/ecosystem/multilingualism-interculturality-and-language-lab>

[https://www.researchgate.net/publication/396771419\\_The\\_Circle\\_U\\_Language\\_Compass](https://www.researchgate.net/publication/396771419_The_Circle_U_Language_Compass)

Europäische Institutionen erkennen ihre inhärente Mehrsprachigkeit an – ebenso alle europäischen Hochschulallianzen. Doch handeln sie wirklich plurilingual? Angesichts der unübertroffenen globalen Stellung des Englischen als führender Wissenschaftssprache gibt es eine klare Tendenz, Englisch gegenüber allen anderen Sprachen zu bevorzugen. Das führt de facto zu einsprachigen Kommunikationspraktiken auf Englisch als vermeintlich einfacher Standardoption. Das Ziel von CU.mil (Circle U. Multilingualism, Interculturality & Language Lab) ist es, solche Praktiken infrage zu stellen und – indem es Plurilingualismus mit seinen Stärken und Herausforderungen in den Vordergrund rückt – allen Mitgliedern von Circle U. alternative Wege und Herangehensweisen aufzuzeigen. Um Studierenden, Lehrenden, Verwaltung und Management Orientierung in dem, was leicht als „plurilingualer Dschungel“ erlebt werden kann, zu bieten, haben wir ein Navigationsinstrument entwickelt: den Circle U. Language Compass, der sich kritisch mit Ideen und Vorschlägen auseinandersetzt. Dadurch verbindet CU.mil erfolgreich Bildung und Forschung, indem es Forschungserkenntnisse in die Lehre überführt und Impulse aus der Lehrpraxis in gemeinsame Forschungsprojekte zurückspielt.

## **Effektives Lernen in Circle U.: Monitoring, Evaluation, and Learning (MEL) strategy**

<https://www.circle-u.eu/impact-dashboard>

Um die Herausforderungen bei der Stärkung des Wissens und der Kompetenzen von Studierenden und Mitarbeitenden zu identifizieren sowie die Ergebnisse, Auswirkungen und Impacts der Allianzaktivitäten zu verstehen, hat Circle U. eine Monitoring, Evaluation, and Learning (MEL) strategy entwickelt. MEL erstreckt sich über alle Bereiche der Allianz, indem es die Rahmenwerke, Tools, Indikatoren und Prozesse bereitstellt, die benötigt werden, um Aktivitäten zu monitoren, relevante Daten zu erheben, Ergebnisse zu prüfen und zu evaluieren, „Lessons Learned“ zu reflektieren und evidenzbasierte Entscheidungsfindung zu unterstützen, um die langfristige Vision und Mission von Circle U. zu erreichen. Die MEL strategy trägt zu einer verbesserten Mobilitätszählung bei und spiegelt sich in umfassenden internen Evaluationsberichten der Allianz wider.

## **IN.TUNE – Allianzweite low-latency Distanzlehre**

<https://intune-alliance.eu/news/741-music-over-borders-real-time-online-ensemble-playing-comes-to-life-through-new-equipment>

Eine Herausforderung für Distanzlehre im Musikunterricht ist die Überwindung der Latenz - der Verzögerung der Ton- und Bildübertragung, die durch technologische Innovationen minimiert wird. Die Ausstattung aller Partneruniversitäten mit der Modular Video Transmission Platform (MVTP)-Technologie ermöglicht standortübergreifenden Unterricht mit zeitgleich bis zu drei Partnerinstitutionen.

## **RUN-EU - RUN-EPA, EDUHUB & Short Learning Opportunities**

Die European Programmes Academy (RUN-EPA) ist die zentrale RUN-EU-Struktur für gemeinsame europäische Lehre und Lernangebote. Über den EDUHUB, die gemeinsame digitale Bildungsplattform, wurden bis Ende 2025 mehr als 80 gemeinsame Short Learning Opportunities entwickelt, darunter Short Advanced Programmes, Blended Intensive Programmes, COILs, MOOCs sowie Summer und Winter Schools. Diese Lernangebote stießen auf große Nachfrage: über 8.000 Bewerbungen führten zu rund 2.700 aktiven Teilnehmenden, überwiegend Studierende, aber auch Lehrende, Forschende und Mitarbeitende. Alle Angebote werden von mindestens zwei RUN-EU-Partnerhochschulen ko-kreiert und seit 2025 systematisch unter Einbindung externer regionaler Stakeholder entwickelt. Die Future and Advanced Pedagogy Skills Academy (FAPSA) stellt sicher, dass alle Lernangebote auf innovativen, lernendenzentrierten und forschungsbasierten pädagogischen Prinzipien beruhen. Der EDUHUB fungiert damit als skalierbare Infrastruktur für hochwertige europäische Hochschulbildung.

### **b) Innovative, Interdisziplinäre Joint-Degresse mit Absicht zur Weiterentwicklung zum European Degree (Label)**

Joint-Master **Gamified Reality Applications** (GRACE)

<https://grace.eudres.eu/> (E<sup>3</sup>UDRES<sup>2</sup>)

Joint-Master in **Citizen-Centered Digital Health and Social Care**

<https://www.ustp.at/en/study-programmes/media-digital-technologies/citizen-centered-digital-health-and-social-care> (E<sup>3</sup>UDRES<sup>2</sup>)

Joint-Master for **Lifelong Well-Being and Healthy Ageing**

<https://ec2u.eu/masters/lifelong-well-being-and-healthy-ageing> (EC2U)

Joint-Master for **European languages, cultures and societies in contact**

<https://ec2u.eu/masters/european-languages-cultures-and-societies-contact> (EC2U)

Joint-Master for **Sustainable Cities and Communities**

<https://ec2u.eu/masters/sustainable-cities-and-communities> (EC2U)

European Joint Master in **Digital and Sustainable Manufacturing Engineering**

<https://eu4dual.education/learn/joint-masters/joint-masters-sustainable-manufacturing/>  
(EU4Dual)

Joint Dual Master in **Green Economy and Sustainable Future**

<https://www.fh-joanneum.at/green-economy-and-sustainable-future/master/> (EU4Dual)

Joint Dual Master in **Healthy Living and Well-Being**

<https://eu4dual.education/learn/joint-masters/> (EU4Dual, in Akkreditierung)

European Joint Master in **Digital Society, Social Innovation and Global Citizenship**

(DIGISOC), <https://digitalsociety4innovation.eu/>, finanziert über Digital Europe Programm **EURIDICE**, welches sich aus Aurora entwickelte

Joint European Master in **Efficient and Sustainable Energy, Transport and Mobility to Build the Smart Cities of the Future** (UlysseusCitiesMD), <https://ulyseus.eu/ulyseuscitiesmd/> (Ulysseus)

The Erasmus Mundus Joint Master on the **Biology of Ageing** (imAGEin),

<https://life.univ-cotedazur.eu/international/imagein> (Ulysseus)

The Erasmus Mundus Joint Master on **Biomembranes** (MemBioMed),

<https://life.univ-cotedazur.eu/international/membiomed> (Ulysseus)

Joint Master Degree in **AI for Business Transformation** (UlysseusAI-MD), <https://www.haaga-helia.fi/en/master-k/joint-degree-programme-ai-business-transformation-master-business-administration> (Ulysseus)

Joint Master Degree in **Sustainable Management in Life Sciences and Engineering**

(Ulysseus SMILE), <https://ulyseus.eu/smile/>, (Ulysseus)

Joint Master Degree in **Entrepreneurship and Responsible Tourism** (EMFORTM-E)

European Approach accredited, (Ulysseus, noch nicht gestartet)

Joint Master Degree in **COnservation and REstoration** (UlysseusCORES, in Entwicklung)

Joint Master **Digital Transformation of Industries** (UlysseusDT, in Entwicklung)

Joint-Master for **Peace, Justice and Strong Institutions** (EC2U; in Entwicklung)

Joint Master in **Transdisciplinary Studies of Climate, Environment, and Energy** (CIVIS)

Joint Master in **South European Studies** (EUROSUD) (CIVIS)

Joint Master in **Applied AI** (CIVIS, in Entwicklung)

Joint Bachelor in **International Tourism Management** (CIVIS, in Entwicklung)

Joint PhD in **Medical System Biologies** (CIVIS, in Entwicklung)

**c) Beiträge zur Gestaltung neuer wissenschaftlicher Karrierepfade,  
Angebote für Mitarbeitende in Lehre, Forschung und Administration**

**EURECA-PRO Flagships**

<https://www.eurecapro.eu/eureca-pro-flagships/>

Interdisziplinäre akademische Gemeinschaften, die Forschende von mindestens drei Partneruniversitäten zusammenbringen, um an einem spezifischen SDG-12-Thema zu arbeiten und Synergien zwischen Forschung, Bildung, Innovation und dem Gesellschaftsauftrag zu entwickeln. EURECA-PRO Flagships hängen mit einem der fünf strategischen Herausforderungen zusammen: <https://www.eurecapro.eu/strategic-challenges/>

**E<sup>3</sup>UDRES<sup>2</sup> Ent-r-e-novators**

<https://www.entrenovators.eu/>

E<sup>3</sup>UDRES<sup>2</sup> Ent-r-e-novators (Entrepreneurs, Researchers, Educators, Innovators) umfasst, interagiert und arbeitet mit einer Vielzahl von klugen und ambitionierten Menschen, akademischen Institutionen, regionalen Behörden, Unternehmen, europäischen Forschungs- und Innovationsnetzwerken (F&I) und regionalen Innovationsökosystemen zusammen.

**E<sup>3</sup>UDRES<sup>2</sup> PhD Summer Schools**

**The Impact of Artificial Intelligence in Science and Education**

<https://eudres.eu/phd-summer-school-2026>

Die E<sup>3</sup>UDRES<sup>2</sup> PhD Summer School bietet eine einzigartige Gelegenheit, zu erkunden, wie Künstliche Intelligenz Wissenschaft, Forschung und Hochschulbildung verändert – durch Expertenvorträge, interaktive Workshops und praktische Übungen. Die Teilnehmenden haben außerdem die Möglichkeit, ihre eigenen Forschungsergebnisse zu präsentieren.

**E<sup>3</sup>UDRES<sup>2</sup> Applied Research Centers of Excellence**

<https://eudres.eu/research-centers>

Die Partner der E<sup>3</sup>UDRES<sup>2</sup>-Allianz arbeiten gemeinsam an zukunftsweisenden Forschungsthemen und vereinen anerkannte Forscher aus ganz Europa. E<sup>3</sup>UDRES<sup>2</sup> strebt den Aufbau von Exzellenzzentren für die Zukunft an – stets im Einklang mit der Mission, den Werten und den Forschungsschwerpunkten der Allianz. Im Fokus stehen dabei Angewandte Wissenschaften in enger Interaktion mit der Wirtschaft und der breiten Bevölkerung.

**EC2U Forum**

<https://ec2u.eu/ec2u-forum-university-turku>

Die jährliche Konferenz bringt alle EC2U Stakeholder an einer der Partneruniversitäten zusammen: Work Package Boards treffen sich vor Ort, Local Coordinators, Governing Bodies, Associated Partners... Außerdem gibt es ein extra Programm für Studierende. Insgesamt hat

diese Veranstaltung jedes Jahr ca. 400 Besucher.

### **EU4Dual European Scientific Journal for Dual Higher Education**

[European Scientific Journal for Dual Higher Education](#)

Das „European Scientific Journal for Dual Higher Education“ (ESJ DHE), herausgegeben von der European University Alliance EU4Dual, ist die führende akademische Plattform für die Erforschung der dualen Hochschulbildung in Europa und weltweit. Das Journal erscheint halbjährlich.

### **Aurora: Research Resources Platform**

<https://aurora-universities.eu/research-resources/>

Unter Federführung der Universität Innsbruck wurde innerhalb des SwafS Projektes „Aurora Research and Innovation for Societal Impact“ eine Datenbank zur Teilung von Forschungsressourcen erstellt, welche auch nach Auslaufen des Projektes weiterhin gepflegt wird und in den Forschungsanbahnungsaktivitäten der Allianz Verwendung findet. Auf der zugehörigen Website werden auch weitere relevante Unterlagen versammelt und ein gemeinsam unterzeichnetes Memorandum of Understanding (eines der wenigen, die auch öffentlich zur Verfügung stehen) erleichtert die Teilung von Ressourcen.

### **IN.TUNE Artist as Teacher Programme**

<https://intune-alliance.eu/news/703-the-european-university-alliances-artist-as-teacher-course-inspires-teachers-to-reflect-on-musicianship-learning-and-pedagogy>

Das jährlich angebotene Weiterbildungsprogramm für Lehrende der IN.TUNE Partneruniversitäten „Artist as Teacher“ zielt drauf ab, pädagogische Kompetenzen zu stärken, den eigenen Unterricht zu reflektieren und fördert den Austausch unter Kolleg\*innen durch Intervision, gegenseitige Unterrichtsbesuche und die Reflexion über das Zusammenspiel von Musikkarriere, Pädagogik und Lernen.

### **CIVICA Research Thematic Activities**

<https://www.civica.eu/research/call-for-thematic-activities>

Unterstützung von Dozenten, Postdoktorand/innen und Doktorand/innen bei der Organisation von Workshops, Konferenzen und Forschungsveranstaltungen, die die Zusammenarbeit innerhalb der Allianz stärken.

### **CIVIS: Staff Weeks & Job Shadowing - CIVIS Internationalisation Academy**

<https://civis.eu/en/learn/keep-on-learning-with-staff-weeks-andamp-job-shadowing>

CIVIS Workshops und Schulungen, die speziell an Mitarbeitende gerichtet sind, bieten Möglichkeiten zur beruflichen Entwicklung in Bezug auf administrative, technische, Management- und pädagogische Rollen. Staff mobility ist vor allem im Bereich der

administrativen Kräfte ein Novum, das durch das gezielte Angebot der Internationalisation Academy stark gefördert wird.

#### **CIVIS: First African–European CIVIS Forum for Research and Education.**

<https://civis.eu/en/the-civis-newsroom/facing-common-challenges-shaping-joint-solutions-for-africa-and-europe>

Das Afrika-Europa CIVIS Forum für Forschung und Lehre, das im März 2026 zum ersten Mal in Casablanca stattfand und alle CIVIS Forscher, Partner und Fachpersonal von zwei Kontinenten und allen CIVIS Partneruniversitäten zusammenbrachte, hatte zum Ziel, durch einen inter- und transdisziplinären Dialog gesellschaftliche Herausforderungen in gemeinsame, gerechte Lösungen zu übersetzen. Das Format ist wegweisend für eine interkontinentale Partnerschaft zur Entwicklung und Anbahnung gleichwertiger Vorhaben in Forschung, Lehre und Wissenstransfer, ganz im Sinne der „Africa Charter for Transformative Research Collaboration“.

#### **d) Beiträge zur strategischen Profilbildung der Hochschuleinrichtungen etc.**

##### **E<sup>3</sup>UDRES<sup>2</sup> & EULiST Europacampus Hainburg**

<https://eudres.eu/europacampus-hainburg>

Auf Initiative des Landes Niederösterreich entsteht in Hainburg in enger Zusammenarbeit von E<sup>3</sup>UDRES<sup>2</sup> / USTP und EULiST / TU Wien der Europacampus für Green Technologies and Smart Innovation. Im Vierländereck mit der Slowakei, Tschechien und Ungarn entsteht ein innovativer und inspirierender Multi-University-Campus für rund 450 Bachelor- und Master- sowie rund 50 PhD-Studierenden sowie 60 Lehrende und Forschende, an dem missionsorientierte Forschung und projektorientierte, interdisziplinär ausgerichtet, problem-basierte Lehre und intensiver Wissenstransfer mit der Wirtschaft gelebt wird. Ausgestattet mit einer vom Land Niederösterreich Stiftungsprofessur zur Hydrogen Storage Technology, ist eine Grundlage für ein Excellence Research & Innovation Cluster gegeben.

#### **e) Beiträge zu regionalen Verknüpfungen in die Wirtschaft, Beiträge zu Innovation, Entrepreneurship und Entrepreneurial Education**

##### **EURECA-PRO Innovation & Entrepreneurship Programme**

<https://www.eurecapro.eu/innovation-entrepreneurship-programme/>

<https://www.eurecapro.eu/deep-dive-in-innovation-entrepreneurship-2025/>

Zielt darauf ab, unternehmerisches Handeln innerhalb der EURECA-PRO-Gemeinschaft zu fördern und den Forschungs- und Innovationssektor einen Schritt näher an die Industrie, die Gesellschaft und die Bevölkerung insgesamt heranzuführen.

### **E<sup>3</sup>UDRES<sup>2</sup> - E.I.N.S.**

E<sup>3</sup>UDRES<sup>2</sup> Entrepreneurship and Innovation Network for Smart and Sustainable Regions

<https://eudres.eu/eins>

E.I.N.S. entwickelte innovative Wege für *Entrepreneurial Universities*, fördert die Entwicklung unternehmerischer Bildung, gestaltet innovative Unterstützung für Innovation und Unternehmensgründung und stärkt die Zusammenarbeit im Wissensdreieck über den aktuellen Stand der Technik hinaus.

### **E<sup>3</sup>UDRES<sup>2</sup> Open Innovation Hubs**

<https://eudres.eu/innovationhubs>

Die E<sup>3</sup>UDRES<sup>2</sup> Open Innovation Hubs fungieren als dynamisches und interaktives Ökosystem, in dem Bildung, Forschung und Industrie zusammenkommen, um praxisnahe Lösungen für reale Herausforderungen zu entwickeln. Diese Zentren bieten eine einzigartige Gelegenheit zur Zusammenarbeit an wegweisenden Projekten, zur Förderung von Innovationen und zur Umsetzung von Wissen in praktische Lösungen, die sowohl Unternehmen als auch der Gesellschaft zugutekommen. Ob Sie neue Technologien vorantreiben, Unternehmertum fördern oder hochqualifizierte Fachkräfte ausbilden möchten – die E<sup>3</sup>UDRES<sup>2</sup> Innovationszentren bieten das ideale Umfeld.

### **E<sup>3</sup>UDRES<sup>2</sup> International Stakeholder Forum**

<https://eudres.eu/news/international-stakeholders-forum-2025>

Das internationale Stakeholder-Forum von E<sup>3</sup>UDRES<sup>2</sup> bietet eine einzigartige Gelegenheit, regionale Akteure aller Partneruniversitäten der E<sup>3</sup>UDRES<sup>2</sup>-Gemeinschaft zusammenzubringen. Ziel dieser Veranstaltung ist es, die Zusammenarbeit zu fördern, Innovationen anzuregen und dauerhafte Verbindungen zwischen unseren Regionen zu knüpfen. Gemeinsam mit unseren Partnern wollen wir ein kollaboratives Netzwerk aufbauen, Exzellenz in Bildung und Forschung fördern und digitale Lösungen entwickeln, die unseren Regionen zugutekommen.

### **EC2U Entrepreneurial Week**

<https://ec2u.eu/events-news/ec2u-entrepreneurial-weeks>

Studierende können ihr Talent für Entrepreneurship entdecken und weiterentwickeln. Die Veranstaltung findet jährlich an wechselnden EC2U Partneruniversitäten statt, im Herbst 2026 an der JKU.

### **EU4Dual iDual Entrepreneurships**

[IDUAL entrepreneurship - EU4Dual](#)

Das Programm iDual Entrepreneurships richtet sich an Studierende der EU4Dual-Hochschulen, die eine eigene Geschäftsidee haben oder ein Start-up gründen möchten. Im Rahmen des Programms besteht die Möglichkeit, die Idee an einem Gründungsinkubator einer Partneruniversität weiterzuentwickeln. Dabei erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Unterstützung durch Coaching und Mentoring, können ihre Sprachkenntnisse vertiefen und knüpfen wertvolle Kontakte in beruflichen Netzwerken.

## **Ulysses Innovation HUBs**

### Innovation hubs - Ulyseus

Die Ulyseus Innovation Hubs bilden das Herzstück der Allianz und prägen ihr Innovationsökosystem: Jeder der acht thematischen Hubs ist an einer Partneruniversität angesiedelt und bündelt von dort aus kollaborative Aktivitäten zur Entwicklung von Lösungen für zentrale Forschungs- und Entwicklungsherausforderungen in enger Abstimmung mit Regionen und Städten. Im Co-Design-Ansatz verknüpfen sie Lehre, Forschung, Wissenstransfer und Unternehmertum in transdisziplinären, sektorenübergreifenden Formaten. Durch Initiativen wie gemeinsame Studienangebote, Forschungsprojekte, Mobilitätsprogramme sowie Citizen Engagement und Entrepreneurship stärken sie Innovation, europäische Zusammenarbeit und die nachhaltige Entwicklung der beteiligten Ökosysteme.

## **RUN-EU - EPA-Missions – Ko-kreatives Innovationsformat in der Lehre**

Die EPA-Missions (European Programme Academy Exploratory Missions) setzen die Mission und Vision von RUN-EU praktisch im Bildungsbereich um. Sie bringen Studierende, Lehrende, Forschende und regionale Stakeholder physisch zusammen, um ausgehend von konkreten regionalen Herausforderungen neue gemeinsame Lernangebote zu entwickeln. Im Zentrum stehen interdisziplinäre Zusammenarbeit, challenge-based Learning und die aktive Rolle der Studierenden als Mitgestaltende. Am Beispiel der EPA-Mission an der FHV arbeiteten Teilnehmende aus allen RUN-EU-Partnerhochschulen gemeinsam an innovativen Bildungsformaten mit direktem regionalem Bezug. Die entwickelten Ideen reichten von kurzformatigen Lernangeboten bis hin zu Joint Programmes, von denen erste bereits innerhalb eines Jahres umgesetzt wurden. Evaluationen zeigen eine hohe Wirksamkeit hinsichtlich pädagogischem Verständnis, Innovationskompetenz und nachhaltigem Netzwerkaufbau. EPA-Missions gelten damit als Best Practice für partizipative, transnationale Hochschullehre.

## **CIVIS – Seed funding for challenge-oriented research**

<https://civis.eu/en/providing-the-tools-for-innovative-research>

Als Allianz von hochrangigen, forschungsintensiven Universitäten hat sich CIVIS zum Ziel gesetzt, die Zusammenarbeit in der Forschung zu fördern, in dem Forschungsinfrastruktur geteilt wird und dadurch Innovation und Synergieeffekte gestärkt werden. Darüber stellen die Partneruniversitäten Anschubfinanzierungen für Forschungsk Kooperationen zwischen Europa und Afrika bereit und öffnen ihre Forschungsinfrastruktur für das gesamte Netzwerk. Dadurch sollen auch unternehmerische Initiativen von Forschenden und Studierenden gefördert werden – die Vernetzung von Transferzentren der einzelnen Universitäten ist als nächster Schritt angedacht.

## f) Beiträge zur gesellschaftlichen Bedeutung des Hochschulsystems

### **EURECA-PRO Podcast Series** <https://www.eurecapro.eu/podcast-series/>

„Committed to Planet A“ rückt zentrale Themen rund um das Nachhaltigkeitsziel 12 (nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster) sowie weitere aktuelle Herausforderungen der Nachhaltigkeit in den Fokus und schafft einen Raum für Wissenstransfer zwischen Studierenden, Forschenden und der Gesellschaft. Jede Episode liefert inspirierende Geschichten und persönliche Perspektiven von Menschen, die Innovation und Wandel innerhalb der EURECA-PRO Allianz vorantreiben. Dieser Podcast inspiriert dazu, Nachhaltigkeit neu zu denken und kritisch zu hinterfragen und gibt zugleich spannende Einblicke in die Arbeit der European University Alliances; <https://open.spotify.com/show/2a10jFoMKCsmTJaZZtBVVJ>

### **E<sup>3</sup>UDRES<sup>2</sup> Science Festivals – Local Pulse, Global Waves**

<https://eudres.eu/scifest-stp-2025>

Die E<sup>3</sup>UDRES<sup>2</sup> Sciences Festivals laden die regionale Bevölkerung mit einem vielfältigen Programm zur Begegnung mit Wissenschaft und den Europäischen Partnerinstitutionen ein.

### **Aurora: Aurora Karazin University Peace Education Hub**

<https://aurora-universities.eu/education-for-peace-highlights-from-the-aurora-international-peace-conference/>

Mit dem Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine wurde auch Charkiw angegriffen, wo sich mit der V. N. Karazin Kharkiv National University ein Associated Partner der Allianz befindet. Aufbauend auf den vorhandenen Expertisen in Friedens- und Konfliktforschung an den Allianz-Universitäten wurden sodann gezielte Maßnahmen zur Stärkung, Unterstützung und Förderung der ukrainischen Kolleg:innen gesetzt. Neben universitätsseitigen Spenden an die V. N. Karazin Kharkiv National University, Capacity Building Angeboten und auch der lokalen Absicherung von Kolleg:innen über Formate wie Researchers at Risk wurde auch eine große internationale Konferenz an der Universität Innsbruck organisiert.

### **ACE<sup>2</sup>-RISE-Freiwilligenprogramme (Reach, Inspire, Serve, Engage)**

ACE-RISE-Freiwilligenprogramme (Reach, Inspire, Serve, Engage) sind Teil des Engagements für bürgerschaftliches Engagement, Solidarität und soziale Verantwortung in ganz Europa. Die vom SPACE Centre (Societal Partnerships and Cultural Engagement Centre) in Zusammenarbeit mit externen Partnern entwickelten und durchgeführten Freiwilligenprogramme bieten Studierenden strukturierte Möglichkeiten, sich im Rahmen von sinnvollen kurzfristigen Freiwilligeneinsätzen in einem internationalen und interkulturellen Umfeld zu engagieren.

### **ACE<sup>2</sup>-EU Social Impactors**

ACE<sup>2</sup>-EU Social Impactors sind dynamische Konsortien, die Expert:innen, Praktiker:innen und andere relevante Interessengruppen zusammenbringen, um das Wissen und die Fachkompetenz der Allianz zum Wohle der Gesellschaft zu mobilisieren. Als „Think-and-Do-

Tanks“ konzentrieren sie sich auf Wissensgenerierung, Vernetzung, den Austausch bewährter Verfahren, Interessenvertretung und die Umsetzung von Maßnahmen mit messbarer Wirkung. Die Gründung stärkt die Rolle der Allianz bei der Unterstützung externer Interessengruppen und lokaler Gemeinschaften sowie bei der Verknüpfung akademischer Exzellenz mit regionalen und europäischen Prioritäten, um aktuelle und zukünftige sozioökonomische Herausforderungen der realen Welt

### **ACE<sup>2</sup>-EU Changemaker-Botschafter:innenprogramm**

ACE<sup>2</sup>-EU Changemaker-Botschafter:innenprogramm ist ein dreitägiges, intensives Training für Studierende und Mitarbeiter:innen. Teilnehmer:innen erlernen die Grundlagen des Systemdenkens und des Design Thinking und üben die Anwendung von strukturierten Gesprächsansätzen und Dialogmethoden. Das Programm fördert die Führungsrolle im sozialen Wandel auf Allianzebene und vermittelt den Teilnehmer:innen Kenntnisse über innovative Ansätze zur Bewältigung gesellschaftlicher Herausforderungen. Der Programmzyklus wird in den kommenden Jahren an allen Hochschulen einmal umgesetzt.

### **CIVICA Service to Society - CIVICA for All**

<https://www.civica.eu/society>

Wir bieten vertriebenen und geflüchteten Studierenden einen sicheren und respektvollen Raum, in dem sie aktuelle Informationen über Stipendien und Möglichkeiten im Hochschulbereich erhalten können.

### **RUN-EU – Regionales Engagement: Schulen, MINT und Volunteering**

RUN-EU verankert europäische Hochschulkooperation gezielt in den Regionen seiner Partnerhochschulen. Im MINT-/STEAM-Bereich wurde eine strukturierte Zusammenarbeit mit Schulen aufgebaut, ergänzt durch gemeinsame RUN-EU-Fortbildungsangebote für jene Personen, die die Aktivitäten mit Schulen vor Ort umsetzen. Darüber hinaus werden in allen RUN-EU-Regionen Volunteering- und Service-Learning-Programme durchgeführt. Diese binden Studierende in Zusammenarbeit mit Organisationen, NGOs und regionalen Einrichtungen in gesellschaftlich relevante Projekte ein. So verbindet RUN-EU europäische Bildungsk Kooperation mit konkreter regionaler Wirkung und gesellschaftlichem Mehrwert.

### **CIVIS Open Labs & Civic Engagement**

<https://civis.eu/en/discover-civis-alliance/our-work/open-labs-civic-engagement>

CIVIS Open Labs sind der Ort, wo Universitäten und die Gesellschaft auf der lokal-regionalen Ebene zusammenkommen. Die Open Labs stehen im Zentrum der CIVIS-Mission, die Akademia mit Akteuren der Zivilgesellschaft verbindet. Jede CIVIS-Universität verfügt über ein Open Lab, das Projekte und Partnerschaften durch angewandte Perspektiven in Forschung und Lehre unterstützt. Als Netzwerk auf CIVIS-Ebene fördern die Open Labs eine trans-europäische Initiative, die von der kollaborativen Arbeit vor Ort profitiert, unterschiedliche kulturelle Traditionen integriert und gemeinsames Lernen unterstützt.

## **g) Beiträge zur aktiven Einbeziehung von Studierenden**

### **EULiST Student Engagement**

Die TU Wien unterstützte von Anfang an die Hochschüler\_innenschaft (HTU) dabei, eine echte Stimme in der EULiST-Allianz zu erhalten. Daraus entstand die erste EULiST Student Conference, bei der je 20 Studierende pro Partneruniversität für eine Woche eingeladen wurden, um EULiST aktiv weiterzuentwickeln. Von Studierenden geplant und von den Gastuniversitäten getragen, war die erste Ausgabe 2024 an der TU Wien so erfolgreich, dass die Conference zum festen Jahresformat wurde – 2025 in Douai, 2026 in Brno. Für viele Teilnehmende ist sie der Startpunkt ihrer EULiST-Reise. Angefangen mit 600 Bewerbungen steigern wir uns kontinuierlich auf rund 1.000 für das aktuelle Event im Sommer 2026. Die EULiST Student Conference ist nicht nur ein Festival, sondern ein Knowledge-Transfer-Event, das zugleich genutzt wird, um unsere EULiST-Services einem nutzerzentrierten Assessment zu unterziehen. Dies ist aber nicht die einzige Anstrengung, die Initiative der EU-Allianzen innerhalb unserer Institutionen sichtbar zu machen. Die TU Brno hat einen Versuch gestartet, eine Art EULiST Menu Card für Studierende und Early Career Researchers (ECR) aufzusetzen. Dieser lokale Versuch hat Potential zur Skalierbarkeit.

### **EC2U Student Council <https://ec2u.eu/students/represent-ec2u/ec2u-student-council>**

Die Studierenden können über einen eigenen Governing Body in der EC2U Allianz mitbestimmen.

### **ULYSSEUS Student Association (ULYSA)**

<https://ulyseus.eu/about-us/student-association/>

Die Ulyseus Student Association (UlySA) spielt eine entscheidende Rolle bei der Vertretung der studentischen Interessen aller Partneruniversitäten innerhalb der Ulyseus-Allianz. Sie stellt sicher, dass die Perspektiven der Studierenden in wichtige Entscheidungsprozesse einfließen, indem sie sich aktiv in Gremien wie dem Governing Council engagiert.

### **IN.TUNE Student Council**

Der IN.TUNE Student Council ist ein integrativer Teil der IN.TUNE Governance-Struktur und ist sowohl auf der Ebene der Allianz-Leitung, als auch in die thematische und inhaltliche Entwicklung der Allianz aktiv eingebunden. Acht der 16 Mitglieder des Student Council sind im Governing Board, dem höchsten Entscheidungsgremium der Allianz vertreten, acht weitere Studierende bringen sich aktiv in das Executive Committee und die Work Package Committees ein.

## **Circle U. - Studierende in Aktion: Circle U. Student Union (CUSU), Fellows und Ambassador-Programm**

<https://www.circle-u.eu/get-involved/circle-u-student-union>

<https://www.circle-u.eu/get-involved/fellow-programme>

[Circlu U. Ambassador-Programm](#)

Die Circle U. Student Union (CUSU) vereint Studierendenvertretungen aller Mitgliedsuniversitäten und sichert eine wirksame studentische Mitwirkung in der Allianz. Sie bringt sich in die Governance von Circle U. ein, hilft bei der Festlegung strategischer Prioritäten und fördert die Studierendenbeteiligung in allen Arbeitsbereichen der Allianz – von Bildung und Forschung bis hin zum Community Building.

Circle U. student fellows stärken die Rolle der Studierenden beim Aufbau unserer europäischen Universität, indem sie neue Kurse und Forschungsprojekte ko-kreieren und Innovation vorantreiben. Durch ihre Perspektive in Konzeption und Durchführung machen sie Lernen inklusiver und ansprechender und stärken die Verbindungen zwischen Universitäten und Gesellschaft.

Circle U. Ambassadors lassen die Allianz auf jedem Campus lebendig werden. Sie vertreten Circle U., unterstützen die lokale Kommunikation und bauen Netzwerke auf – indem sie Erfahrungsberichte teilen, bei Universitäts- und Outreach-Veranstaltungen sprechen, die Allianzperspektive in Gremien und Gruppen einbringen, Peers zusammenbringen, kreative Kooperationen organisieren und Kommunikationsinhalte mitgestalten. Ihre Arbeit fördert die Teilnahme und stößt neue Projekte in der Community an.

## **CIVICA Student Engagement Fund**

<https://www.civica.eu/civica-ambassadors/student-initiatives/student-engagement-fund>

Der Student Engagement Fund (SEF) bietet Mini-Zuschüsse für studentische und Nachwuchsforscher-geführte Projekte, die Gleichaltrige an den CIVICA-Universitäten vernetzen.

## **CIVIS Student-led Projects**

<https://civis.eu/en/discover-civis-alliance/our-work/student-led-projects/discover-the-projects-led-by-our-students-in-2025-2026>

Studierende sind die künftigen Vordenker der European Universities. Sie haben Ideen, sind untereinander solidarisch und engagiert, wollen die Welt verändern. Von Festivals und internationalen Treffen, die sich auf Nachhaltigkeit, die grüne Transformation und Nachhaltigkeit konzentrieren - *student-led projects* bilden ein Netzwerk, das darauf abzielt, europäische Werte und den Dialog in gemeinsamem gesellschaftlichen Engagement zu fördern.

## **4.) EUROPEAN UNIVERSITY ALLIANZEN MIT ÖSTERREICHISCHER LEITUNG/KOORDINATION**

### **E<sup>3</sup>UDRES<sup>2</sup>**

**Engaged and Entrepreneurial European University as Driver for European Smart and Sustainable Regions**

**[www.eudres.eu](http://www.eudres.eu)**

E<sup>3</sup>UDRES<sup>2</sup> promotes Smart and Sustainable Regions (S<sup>2</sup>-Regions) to shape a peaceful and prosperous European future for responsible citizens as a pioneering fully-fledged Engaged and Entrepreneurial European University (E<sup>3</sup>-Universities).

**Austrian Coordinator:** USTP – University of Applied Sciences St. Pölten - <https://www.ustp.at/>

### **EURECA-PRO**

**The European University on Responsible Consumption and Production**

**<https://www.eurecapro.eu/>**

EURECA-PRO verfolgt einen integrierten Ansatz zur Umsetzung von Responsible Consumption and Production (RCP), indem Lehre, Forschung, Innovation und gesellschaftliche Wirkung systematisch miteinander verknüpft werden. Die Allianz adressiert zentrale europäische Herausforderungen in den Bereichen nachhaltige Produktion, Energie, Kreislaufwirtschaft und verantwortungsvoller Ressourceneinsatz und verbindet diese mit konkreten Bildungs- und Forschungsformaten.

Ein besonderer Fokus liegt auf der Entwicklung gemeinsamer Studienangebote und Lernformate, die Studierende in realen, industrie- und gesellschaftsnahen Kontexten ausbilden und sie auf Tätigkeiten in strategisch relevanten Sektoren vorbereiten. Parallel dazu werden Forschungs- und Innovationsaktivitäten innerhalb der Allianz gezielt gebündelt, um Beiträge zu aktuellen europäischen Transformationsprozessen zu leisten.

Durch die enge Zusammenarbeit mit industriellen Partnern sowie regionalen und internationalen Stakeholdern entsteht ein transnationales Ökosystem, das nicht nur Wissen generiert, sondern aktiv zur Umsetzung nachhaltiger Lösungen beiträgt. EURECA-PRO zeigt damit exemplarisch, wie European University Allianzen als Brücke zwischen Hochschulen, Industrie und Gesellschaft wirken können.

**Austrian Coordinator:** Montanuniversität Leoben - <https://www.unileoben.ac.at/>

## 5.) EUROPEAN UNIVERSITY ALLIANZEN MIT ÖSTERREICHISCHER BETEILIGUNG

### **ACE<sup>2</sup>-EU**

Addressing Future Challenges – Delivering Sustainable Societal Transformation Today:

<https://www.ace2eu.eu/>

The mission of the Applied, Connected, Entrepreneurial and Engaged European University (ACE<sup>2</sup>-EU) is to equip our students, staff, researchers, and external stakeholders with the knowledge, skills, and competencies needed to collectively address future challenges, including the twin digital and green transitions and socio-economic issues, and deliver sustainable societal transformation, benefiting not only our regions and the EU, but society in general. We employ our distinctive approach, collaborating with external stakeholders to create joint learning opportunities and activities that engage all mission areas of our universities. We embrace challenge-based and work-based methodologies in partnership with external stakeholders to develop flexible and innovative educational, research, innovation, and service to society learning opportunities.

ACE<sup>2</sup>-EU is a future-oriented alliance of nine universities from South, West, East and North Europe. Its strength is its diversity, as its members.

**Austrian Member:** FH Kärnten - <https://www.fh-kaernten.at/>

### **AURORA**

<https://aurora-universities.eu/>

Matching academic excellence with societal relevance:

Aurora is a network of research-intensive universities committed to creating positive societal impact through cutting-edge research and innovative education.

Since its inception, Aurora has been at the forefront of transformational change in higher education, working collaboratively across borders to address key societal challenges at a transnational level.

**Austrian Member:** Universität Innsbruck - <https://www.uibk.ac.at/>

### **Circle U.**

<https://www.circle-u.eu/>

Circle U., an alliance of nine research-intensive universities, delivers outstanding interdisciplinary education, research and innovation to drive more sustainable, democratic and healthier societies.

We join forces to achieve a common goal: by linking education, research and innovation, our students, researchers, staff, network of partners from civil society, businesses, and from the

public sector jointly develop competences, skills, knowledge, and initiatives in an environment of co-creation to tackle global challenges. We share the same values and represent a variety of cultures, historical contexts, languages, and geographical areas.

**Austrian Member:** Universität Wien - <https://www.univie.ac.at/>

## **CIVICA**

### **The European University of Social Sciences**

<https://www.civica.eu/>

The CIVICA alliance aims to serve European societies and educate the next generations of Europeans. Building upon decades of successful partnerships, we are developing an innovative, resilient and future-oriented European University that actively contributes to the transformation of European higher education and research.

CIVICA Pioneers a new type of alliance to shape the university of the future in the social sciences in Europe; CIVICA assumes civic responsibility for European generations and aims to strengthen the role of Europe in the world; CIVICA offers a source of stability where values of autonomy and academic freedom are defended

**Austrian Member:** Central European University - <https://www.ceu.edu/>

## **CIVIS**

### **Europe's civic University Alliance**

<https://civis.eu/en>

CIVIS is Europe's Civic University Alliance, a long-term endeavour that started in 2019 and brings together 11 European universities and 6 African partner universities, committed to working together to address the challenges of the 21st century. CIVIS is one of the pioneers of the European Universities initiative.

The stakes are high, and the needs pressing for science-based knowledge, skills, and action regarding the environment and climate change, health care, democracy and cultural heritage, sustainable and inclusive mobility, and digital transformations. By deepening our alliance's structural collaborations, we seek to forge the next generations of engaged European citizens.

**Austrian Member:** Paris Lodron Universität Salzburg - <https://www.plus.ac.at/>

## **EC2U**

### **The European Campus of City Universities**

<https://ec2u.eu/>

EC2U's ambition is to strengthen a pan-European Campus that empowers its community to become actors of change. To do so, EC2U increases cooperation, challenge-based, and innovative approaches to co-create joint activities.

EC2U will transform the European Higher Education Area via new models of education, exchange, and learning that acts with and for its community.

EC2U Values: Empower. Connect. Collaborate. Unite.

**Austrian Member:** Johannes Kepler Universität Linz - <https://www.jku.at/>

## **ENGAGE.EU**

**The European University Engaged in Societal Change**

<https://www.engageuniversity.eu/>

ENGAGE.EU aims to empower a new generation of European citizens in the areas of business, economics, and social sciences, equipped with a research-based approach to frame and solve future challenges.

**Austrian Member:** Wirtschaftsuniversität Wien - <https://www.wu.ac.at/>

## **EPICUR**

**Shaping new ways to learn, teach, and research across Europe!**

<https://epicur.edu.eu/>

The EPICUR Alliance distinguishes itself as a polycentric Confederation of Universities that moves beyond traditional project-based collaboration toward deep, whole-of-institution integration. By interlinking regional innovation ecosystems across its diverse member territories, the alliance strategically enhances European scientific and industrial sovereignty through the joint development of scaled academic offers. This unique structure is underpinned by a robust, independent public digital infrastructure and a shared language policy, aimed at evolving into a mature university confederation with common decision-making bodies over the next decade.

**Austrian Member:** BOKU University - <https://boku.ac.at/>

## **EU4Dual**

**The European Dual Studies University**

<https://eu4dual.education/>

EU4Dual's vision is to become the top-quality reference for dual higher education. We will form the largest integrated dual higher education institution in the world – a multi-campus, multi-disciplinary institution, committed to close integration between academia, industries and regions.

**Austrian Member:** FH Joanneum - <https://www.fh-joanneum.at/>

## **EULIST**

### **European Universities Linking Science and Technologies**

**<https://eulist.university/>**

From the heart of Europe's metropolitan areas to peripheral rural regions, our diversity and complementarity drives our ambition to commit to a joint strategy for a structural institutional transformation towards a European University. Despite our differences, our collective motivation is based on a set of shared values and principles. Among these are equality, inclusion, diversity, democracy and peaceful international cooperation. We strive for interdisciplinary and high-impact research while ensuring academic freedom, open data and open science for the general public in order to serve society. EULIST envisions a borderless European University where technology serves society and society shapes technology, empowering the next generation to build a sustainable, inclusive, and trustworthy future.

**Austrian Member:** TU Wien - <https://www.tuwien.at/>

## **IN.TUNE**

### **Innovative Universities in Music and Arts in Europe**

**<https://intune-alliance.eu/>**

The European Universities Alliance IN.TUNE – Innovative Universities in Music & Arts in Europe brings together eight universities across the continent, committed to the development of a joint long-term strategy for excellence in education, research, innovation and service to society. This strategy is built on a shared perspective on our institutions' roles within society, a joint vision and approach towards deep institutional cooperation, and a shared dedication to the European values of diversity, democracy, social and human rights.

**Austrian Member:** mdw - Universität für Musik und darstellende Kunst Wien -

<https://www.mdw.ac.at/>

## **RUN-EU**

### **Regional University Network – European University**

**<https://run-eu.eu/>**

RUN-EU ist eine europäische Hochschulallianz mit dem Ziel, eine vollwertige europäische Universität aufzubauen. Die Allianz entwickelt gemeinsame Bildungs-, Forschungs-, Innovations- und Service-to-Society-Aktivitäten, um Future and Advanced Skills für gesellschaftliche Herausforderungen zu fördern. Dabei stehen gemeinsame europäische Werte, eine gestärkte europäische Identität sowie inklusive, studierendenzentrierte Ansätze im Mittelpunkt. RUN-EU verbindet Hochschulen, Studierende, Mitarbeitende und regionale Akteur:innen in einem interuniversitären Campus mit physischer, virtueller und hybrider Mobilität. Als European Zone of Interregional Development (EZ-ID) verankert RUN-EU europäische Hochschulbildung gezielt in den Regionen seiner Partnerhochschulen.

**Austrian Member:** Fachhochschule Vorarlberg - <https://www.fhv.at/>

## **ULYSSEUS**

**The European University for the citizens of the Future**

**<https://ulysses.eu/>**

Ulyseus European University's vision for 2030 is to establish an excellence-recognized, internationally attractive, people-centered, and entrepreneurial university. It aims to create an open-to-the-world innovation ecosystem that connects campuses digitally and territorially to serve the citizens of the future while strengthening European values.

**Austrian Member:** Management Center Innsbruck - <https://www.mci.edu/>

## **Unite!**

**<https://www.unite-university.eu/>**

**Austrian Member:** TU Graz - <https://www.tugraz.at/>

## **ARQUS**

**<https://argus-alliance.eu/>**

**Austrian Member:** Universität Graz - <https://www.uni-graz.at/>

## **Neurotech.EU**

**The European University of Brain and Technology**

**<https://theneurotech.eu/>**

**Austrian Member:** Medizinische Universität Innsbruck - <https://www.i-med.ac.at/>



E<sup>3</sup>UDRES<sup>2</sup>

